

Verhalten bei Stromausfall

Ein Stromausfall stellt unsere moderne Gesellschaft vor riesige Herausforderungen. Ohne elektrischen Strom ist unser Leben schlagartig lahm gelegt.

Nachfolgend einige Vorbereitungen, die Sie persönlich treffen können, um das Ausmaß der Beeinträchtigungen eines längeren Stromausfalls in ihrem Privathaushalt zu reduzieren. Unterschieden wird hierbei, welche Maßnahmen vor, während und nach einem Stromausfall hilfreich sein können.

Vor einem Stromausfall

Mit Hilfe eines batteriebetriebenen Radios oder auch des Rundfunkgerätes im Auto bleiben Sie durch Informationen des behördlichen Krisenstabes, der Feuerwehr und der Stromversorger auf dem Laufenden. Schalten Sie dazu ihr Radiogerät auf einen örtlichen öffentlichen oder privaten Sender. Achten Sie bei einem netzunabhängigen Radiogerät auf einen ausreichenden Vorrat an passenden Ersatzbatterien. Auch ihr Handy können Sie im Auto laden, wenn Sie über ein entsprechendes Ladekabel verfügen.

Brandschutz

Stellen Sie Löschmittel an einem gut erreichbaren Ort bereit:

- Feuerlöscher
- Löschdecke

Licht

Halten Sie an einem gut erreichbaren Ort bereit:

- Kerzen/ Teelichter
- Streichhölzer/ Feuerzeug
- Taschenlampe mit passenden Ersatzbatterien
- Lampen mit Dynamo bzw. Handkurbelfunktion
- Campinglampen mit den erforderlichen Gaskartuschen

Wärme

Bei einem Stromausfall ist mit einem Ausfall der meisten Heizungsanlagen zu rechnen. Gerade in der kalten Jahreszeit sollten Sie dann griffbereit haben:

- Warme Kleidung/ warme Decken/ Schlafsäcke
- Stromunabhängige Wärmequelle (Petroleumofen/Gasheizer/ersatzweise Camping-Gaskocher)
- Bei Besitz eines Holzofens ausreichend Vorrat an trockenen Brennstoff

Kochen

Um bei einem längerfristigen Ausfall warme Mahlzeiten zubereiten zu können, sollten folgende Dinge zur Verfügung stehen:

- Spiritus-/ Feststoff- oder Camping-Gaskocher oder Gasgrill
- Ausreichend Gasvorrat/ Brennstoff
- Ausreichend Grundnahrungsmittel, ggf. Babynahrung und Getränke
- Vorrat an notwendigen Medikamenten
- Frischwasservorrat

Hinweis zu Notstromaggregaten

Mit einem eigenen kleinen Notstromgerät können z. B. Wasserkocher, Kabellampe, Heizlüfter usw. betrieben werden. Bedenken Sie jedoch den Standort des Stromaggregates. Aufgrund der giftigen Abgase des Verbrennungsmotors muss das **Gerät im Freien** stehen. Für die Kabelführung offen gehaltene Türen oder Fenster können im Winter zum Auskühlen der Wohnung führen. Je nach Wohnsituation kann es durch Stromaggregate zu erheblichen Lärmbelästigungen kommen. Empfindliche elektronische Geräte wie z. B. Steuerungsanlagen und Computer können, je nach Ausführung des Stromaggregates, Schaden nehmen. Beim Anschluss eines eigenen Notstromgerätes an das Hausnetz ist äußerste Vorsicht geboten. Der Anschluss hierfür darf nur von einer Elektrofachkraft eingerichtet werden und muss ggf. vom Stromnetzbetreiber genehmigt werden.

Während eines Stromausfalls

- Schalten Sie alle eingeschalteten Geräte, mit Ausnahme des Radios oder einer Lampe aus!
- Vergewissern Sie sich, wo überall der Strom ausgefallen ist. Überprüfen Sie, ob es sich nicht nur um ein defektes Gerät oder ein durchgebranntes Leuchtmittel handelt.

- Betrifft der Stromausfall nur Ihren eigenen Haushalt, so prüfen Sie bitte Ihren Stromverteilerkasten. Die Sicherungen oder Schutzschalter können wieder eingeschaltet werden.
- Betrifft der Stromausfall auch andere Wohnungen oder Straßenzüge, so ist ein Ausfall des Niederspannungsnetzes wahrscheinlich. Solch ein Ausfall kann nur vom örtlichen Netzbetreiber behoben werden.
- Wenn Ihr „Stromkontrollgerät“ (Radio oder Lampe) wieder funktioniert, können Sie die anderen Stromabnehmer nacheinander wieder einschalten.
- Informationen zum Stromausfall und dessen mögliche Dauer erhalten Sie von Ihrem Stromnetzbetreiber.
- Sofern das Telefon in Betrieb ist:
Die Notrufnummern von Polizei (110) und Feuerwehr (112) dienen ausschließlich der Meldung von Notfällen. Beschränken Sie das Telefonieren auf das Notwendigste.
- Achten Sie auf Hinweise im Radio (Regionalsender, UKW).
- Erhöhtes Brandrisiko bei Stromausfall: Werden bei einem Stromausfall gasbetriebene Heiz- und Lichtquellen, Kerzen und dergleichen angewendet, besteht bei unsachgemäßem Umgang ein erhöhtes Brandrisiko. Betreiben Sie diese Geräte nur unter ständiger Aufsicht. Batteriebetriebene Rauchmelder, die heute in jeder Wohnung installiert sein sollten, schaffen ein Mehr an Sicherheit.
- Bei der vorsorglichen Beschaffung von gasbetriebenen Heizquellen sollte darauf geachtet werden, dass Sicherheitsvorkehrungen, wie z. B. eine Sauerstoffmangelsicherung, bei dem Gerät vorliegen.
- Bei der Verwendung von offenen Flammen in Innenräumen, wie z. B. Kerzen und Gasflammen, muss auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden.
- Schalten Sie sofort nach Eintritt des Stromausfalls alle elektrischen Wärmege-
räte wie Herd/ Ofen, Bügeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Heizdecken und -lüfter, ab.

Nach dem Stromausfall

- Schalten Sie ihre Geräte nur nacheinander wieder ein und beschränken Sie sich zunächst auf die unbedingt notwendigen Geräte.
- Schalten Sie keine Geräte ein, die sich in Räumen befinden, die Feuchtigkeit ausgesetzt waren.
- Überprüfen Sie die Lebensmittel in Kühlschrank und Tiefkühltruhe. Angetaute Lebensmittel können ungenießbar geworden sein
- Beachten Sie, dass ein Stromausfall die Einstellungen von elektrischen Geräten beeinflusst haben kann. Kontrollieren Sie daher Uhren, Wecker, Kochherd, Aquarium oder andere Geräte mit Zeitautomatik.
- Ergänzen Sie bei nächster Gelegenheit die verbrauchten Vorräte.

Vorsorge und Selbsthilfe – Informationen zum Stromausfall

Weitere Informationen zur Vorsorge und Selbsthilfe bei Stromausfall gibt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit dem Faltblatt **Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe**.

Bitte nicht die 110 oder 112 wählen, denn ein Stromausfall ist kein Notfall. Viele Anrufe beim Notruf überlasten die Leitungen, echte Notfälle kommen dann nicht mehr durch!